

Archivarius

Mitteilungen aus dem Unitätsarchiv – Informationsblatt des Archivvereins

Aus dem Archiv

Seit Februar betreut Gudrun Meyer in Vertretung für Claudia Mai die Bibliothek des Unitätsarchivs. Sie ist den Meisten ja keine Unbekannte und wird von Erika Schulz in ihr neues Aufgabengebiet eingearbeitet.

Die Archivleitung freut sich außerdem, dass das Landratsamt durch die Gewährung von sogenannten 1,50-Euro-Jobs besondere Projekte des Archivs fördert.

Bestandszuwachs

Seit dem Erscheinen des letzten Archivarius erhielt das Archiv durch etwa ein Dutzend Neuzugänge verschiedenen Umfangs einige z. T. sehr wertvolle Ergänzungen. Besonders beachtenswert ist die Erwerbung von drei Portraits der Alt-Herrnhuter Familie Keiler/Lier aus dem 19. Jahrhundert. Ferner erhielt das Unitätsarchiv einige kleine, aber feine Teilnachlässe brüderischer Familien aus Labrador, Südafrika und deutschen Gemeinen mit Lebensläufen, Briefen, Gelegenheitsgedichten und Bildern sowie zunächst noch unzugängliche Unitäts-Akten der Grundstücksverwaltung in Niesky und der Forstverwaltung in Herrnhut.

Neue Schriftenreihe

Noch immer gibt es vereinzelt Nachfrage für den schönen Kalender »Kostbarkeiten aus dem Unitätsarchiv«. Es ist sehr zu bedauern, dass die Kalender nicht mehr das Interesse fanden, wie in den ersten Jahren. Ein Problem war die begrenzte »Haltbarkeit« der primären Zweckbestimmung. Quasi an die Stelle tritt jetzt die neubegründete Schriftenreihe »Schriften aus dem Unitätsarchiv«. Der Band 1 konnte im März am Archivtag präsentiert werden. Er ist dem ersten Herrnhuter Missionar, Leonhard Dober, anlässlich seines 300. Geburtstages gewidmet. Begleitet von einer Anzahl von Abbildungen und Liedern mit Melodien, entfaltet die Quellensammlung sein Leben, Wirken und seine Vorstellungswelt vor den Augen des Lesers. Der zweite Band wird sich in ähnlicher Weise mit dem Kaufmann Abraham Dürninger befassen, der aus einer Kaufmannsfamilie stammend den Herrnhuter Kramladen zu einem international bekannten, erfolgreichen Handelsunternehmen führte. Der Band wird voraussichtlich noch im Herbst erscheinen.

Erschließung

Angeregt von den durch die Restaurierung wieder zugänglich gemachten Bänden mit unbekanntem Zinzendorf-Reden, wurde die umfangreiche, bisherige Kartei zu den Reden in die Archivdatenbank eingepflegt. Die Datenbank ermöglicht nun eine umfassende Recherche

Lesesaal geschlossen?!

Für 14 Tage musste der Lesesaal geschlossen werden. Richtiger: »durfte« geschlossen werden, denn der Anlass ist mehr als erfreulich. Trotz angespannter Haushaltsmittel konnte die längst überfällige Erneuerung der Beleuchtung durchgeführt werden. Die Benutzung des Lesesaals kann nun auch an trüben Tagen ohne Anstrengung für die Augen erfolgen. Das es jetzt dazu kommen konnte, ist nicht zuletzt den anhaltenden Beschwerden und den kontinuierlichen Spenden im Lesesaal zu verdanken, die über Jahre hinweg eingingen. Dennoch fehlt auch hier noch etwas zum glücklichen Abschluss. Um mit der technischen Entwicklung, insbesondere bei den Archivvorträgen, mithalten zu können, soll ein Beamer angeschafft werden. Die Zuleitung ist bereits unter die Decke gelegt worden. Für das Gerät und die ebenfalls notwendigen Lautsprecher werden noch Sponsoren gesucht.



nach dem Datum, dem Ort, den der Rede zugrunde liegenden Texten wie auch dem Adressatenkreis der Rede. Die Kartei enthielt bereits ca. 10.000 Nachweise allein aus dem Unitätsarchiv. Nun können die neu zugänglichen Redentexte ergänzt werden.

Erschließung des Nachlasses der Familie Linder

Aus dem Gemeinarchiv in Königsfeld erhielt das Unitätsarchiv den Nachlass der Familie Linder im Rahmen der Bestandsbereinigung. Im Nachlass finden sich zahlreiche Lebensläufe und Briefe, aber auch Fotos und Silhouetten. Lucas Linder (geb. 1791 in Basel, gest. 1875 in Herrnhut) und Sara Linder, geb. Merian (geb. 1797 in Basel,



Lucas und Sara Linder ca. 1840



gest. 1886 in Herrnhut) gehörten zur Brüdersozietät Basel. Lucas Linder arbeitete im Kontor seines Vaters, der eine Kattundruckermanufaktur besaß. 1836 wurden sie gebeten, in Ebersdorf ein Fabrikgeschäft zu gründen. Dort erfolgte die Aufnahme in die Gemeinde. In Herrnhut wurde Lucas Linder Gehilfe in der Missionsdiakonie und Mitglied des UÄC.

Sein Sohn Carl (geb. 1833 in Basel, gest. 1898 in Herrnhut) diente 11 Jahre als Handelskaufmann der Mission in Labrador. Im Unitätsarchiv finden sich von

ihm in der Topographischen Sammlung zahlreiche Karten von Labrador, Ansichten der Missionsstationen, sowie Darstellungen seines Alltagslebens. 1877 wird er zum 4. Direktor der Handlung Abraham Dürninger & Co. in Herrnhut berufen.

Von Lucas Linder sind Geburtstags-Briefe an seinen Sohn Carl vom Eintritt ins Pädagogium in Niesky bis zu dessen 30. Geburtstag überliefert. Sehr anschaulich ist ein persönliches Reisediarium Lucas Linders, aus Anlass des Eintritts Carls in das Pädagogium in Niesky verfasst. Es schildert die Reise der Eltern mit ihrem Sohn nach Niesky, die ersten Tage dort, und wie sie ihrem Sohn den Abschied damit erleichterten.

Dieser Nachlass vermittelt einen Einblick in das Leben einer Fabrikantenfamilie, die sich in den Dienst der Brüder-Unität und der Missionsarbeit stellte.

Barbara Reeb



Lucas und Sara Linder ca. 1870

Mitteilungen aus dem Archivverein



Mitglieder

In unseren Verein sind zwei Frauen eingetreten: Hedwig Richter aus Berlin und Elke Pietz aus Berthelsdorf. Ausgetreten ist Hans Reeb.

Archivtag

Der diesjährige Archivtag am 18. März stand unter dem Thema: Brüdergemeine im Bild.

Der Archivleiter Dr. Rüdiger Kröger berichtete vom Geschehen des letzten Jahres im Archiv.

Claudia Mai ist im Mutterschaftsurlaub. Wir freuen uns mit ihr über den kleinen gesunden Gustav. Gudrun Meyer hat ihre Vertretung übernommen.

Die Diplomrestauratorin Gerthilde Sacher gab uns einen tiefen Einblick in die Gemälderestaurierung. Sie berichtete von den vielen Schritten, der großen Mühe und dem fundierten Wissen, die nötig sind, ein beschädigtes Bild wieder herzustellen. Wie ein Bild wieder zum Leuchten kommt, führte sie uns mit digitalen Bildaufzeichnungen von Gemälden, vor und nach der Restaurierung, vor. Das beste Beispiel für diese Handwerkskunst war das zu diesem Tag fertig gewordene Porträt der Maria Wilhelmine Werwing. Für Frau Sacher ist die Achtung vor dem Schaffen des Malers sehr wichtig, um möglichst in seinem Sinn das Bild zu erhalten. Kunstgeschichtliches Wissen und handwerkliches Können gehen dabei Hand in Hand.

Am Nachmittag stellte Rüdiger Kröger unter dem Thema »Fotographie in der Brüdergemeine« die große Aufgabe vor, die vor den Mitarbeitern in den nächsten Jahren liegt, nämlich den Schatz der umfangreichen Fotosammlung von den Anfängen der Fotografie bis heute zu heben. Damit ist gemeint, er soll für die Unitätsarchiv-Benutzer verwendbar wer-

den. Kartons voller Fotos mit Aufschriften wie »Südafrika« oder »Gnadau« oder »Synoden« reichen dafür nicht aus. Dr. Kröger zeigte, wie wichtig diese Aufgabe ist und machte sein Publikum richtig neugierig auf diesen Schatz, indem er anhand von Bildern die Vielfältigkeit und Besonderheit der Sammlung vorstellte. Erstmals konnten die Teilnehmer das Gemälde- und Kartenmagazin besichtigen. Diese beiden Abteilungen sind für die Benutzung weitestgehend erschlossen. Der Archivtag war gut besucht. Auffällig war, dass am Vormittag und am Nachmittag zu den Ganztagesteilnehmern ganz verschiedene Besucher kamen, die sich gerade für dieses oder jenes Thema interessierten. Der nächste Archivtag findet am Sonnabend, dem 17. März 2007, statt. Bibliophile Kostbarkeiten sollen an ihm vorgestellt werden.

Restaurierung Zinzendorf-Reden

Vier weitere Bände der Zinzendorf-Reden sind beim Restaurator in Erfurt. Die einzelnen Seiten sind fertig bearbeitet. Er ist gerade dabei, sie wieder zusammenzuheften. Das bedeutet, sie werden schon Ende August fertig sein. Mit dem Sammeln von Spenden sind wir noch lange nicht so weit. Es fehlt uns noch sehr viel Geld, die Restaurierung zu bezahlen. Aber da der Restaurator als Rentner unsere Bände preiswert bearbeitet, wäre es gut, wenn wir die Bearbeitung der übrigen 11 Bände nicht lange hinauszögern müssten. Bei jemandem, der auf die 80 zugeht, kommt schnell einmal der Tag, da solche konzentrierte Arbeit zu viel wird. Wir legen deshalb auch diesem Archivarius einen Überweisungsträger bei. Außerdem bitten wir, noch einmal zu überlegen, ob sich einige zusammentun können, um eine Patenschaft zu übernehmen. Unser Ziel ist zwar groß, aber doch absehbar. Und wir hoffen sehr, dass wir es trotz der geringer werdenden Geldmittel in 4 bis 5 Jahren geschafft haben werden. Allen, die bisher dafür gespendet haben, danken wir sehr.

Mitgliederversammlung

An der Mitgliederversammlung nahmen nur 20 Mitglieder und 1 Gast teil, zehn weniger als im Jahr zuvor. Die Mitglieder hatten die wichtige Aufgabe, Vorstand und Rechnungsprüfer neu zu wählen. Herr Hans-Michael Wenzel leitete die Wahl. Zur Wahl für den Vorstand ließ sich Andrea Hartmann nicht wieder aufstellen, ebenso der Rechnungsprüfer Helmut Schiewe. Wir danken beiden für diese besondere Mitarbeit im Verein. In den Vorstand wurden gewählt Renate Hertzsch, Jan König, Wilfried Kreuzel, Matthias Pfeiffer und Erika Schulz. Der Leiter des Archivs ist geborenes Mitglied im Vorstand. Als Rechnungsprüfer wurden Herr Stephan Augustin und Herr Hartmut Fischer gewählt.

Fördermittel

Auch der Stadt Herrnhut danken wir sehr. Sie hat uns für den Druck von Archivarius 16 und 17 Fördermittel in Höhe von 250 Euro zur Verfügung gestellt. Wir freuen uns besonders darüber, weil sie ihre begrenzten finanziellen Mittel sehr verantwortlich einteilen muss.

Gemälderestaurierung

Pünktlich zum Archivtag hatte Frau Sacher das Porträt von Maria Wilhelmine Werwing, geb. Raschau fertig restauriert. Der Maler ist Johann Valentin Haidt. Dieses Bild war in einem verheerenden Zustand. Die Farbe bröckelte ab. Frau Sacher hat es in mühsamen Arbeitsschritten gerettet. Der Preis von über 1500 Euro war deshalb hoch, aber durchaus berechtigt.



Neu zu bestellen

Schriften aus dem Unitätsarchiv:
Band 1: *Johann Leonhard Dober und der Beginn der Herrnhuter Mission.*

Herrnhut: Comeniusbuchhandlung 2006, 164 Seiten,
ISBN: 3-9807197-4-x
Preis: 9,50 Euro
Band 2: *Abraham Dürninger*
(erscheint im Herbst)

Gerd Menzel: Die Post in Herrnhut. Von Ihren Anfängen bis zum Ende der Königlich Sächsischen Postverwaltung im Jahre 1867. Privatdruck. Zu bestellen im Unitätsarchiv. 22 Seiten mit zahlreichen Illustrationen und Karten. Preis: 8,00 Euro

Im Herrnhuter Verlag:

Der erste Betsaal der Brüdergemeine Niesky 1756–1875. Text und Gestaltung von Hans-Jürgen Franz und Peter Vogt. Mit zahlreichen Illustrationen und graphischen Darstellungen. ISBN 3-931956-23-7 Preis 3,00 Euro

Aus der Reihe der Beihefte zur Zeitschrift *Unitas Fratrum* mit Preis für die Mitglieder des Geschichtsvereins *Unitas Fratrum* und des Archivvereins:

Anke Brunner: Aristokratische Lebensformen und Reich Gottes. Ein Lebensbild des pietistischen Grafen Heinrich XXIV. Reuß-Köstritz (1681–1748). Preis 14 Euro



Vorträge

Am 12. September 2006 stellt uns Robert Langer aus Ohorn den Landvogt der Oberlausitz Nikol von Gersdorf vor. Robert Langer arbeitet über den Pietismus in der Lausitz und besonders über Henriette Katharina von Gersdorf und stößt immer wieder auf deren Mann Nikol von Gersdorf, der das höchste Amt der Oberlausitz innehatte und dadurch großen politischen Einfluß in unserer Region ausübte. Er hat es verdient, einmal in seinem Wirken in den Mittelpunkt gestellt zu werden und nicht immer nur als Großvater Nikolaus Ludwig von Zinzendorfs oder Gemahl von Henriette Catharina von Gersdorf geb. Friesen am Rande erwähnt zu werden, wie es in verschiedenen Lexika zu finden ist.

Am 7. November 2006 wird der Armenier Arthur Manukyan aus Göttingen sprechen über »Brüderboten im Orient: Herrnhuter Begegnungen mit Orthodoxen Kirchen im 18. Jahrhundert.« Die Brüdergemeine und Zinzendorf haben versucht, Beziehungen besonders zur griechisch-orthodoxen Kirche in Konstantinopel und zur koptischen Kirche in Kairo aufzubauen.

Am 6. Februar 2007 wird Frau Hedwig Richter aus Berlin unter dem Thema »Abenteuerliche Wege« ihre interessanten Forschungen über die Herrnhuter Brüdergemeine in der SBZ (Sowjetischen Besatzungszone) und DDR (Deutsche Demokratische Republik) und die Beziehungen zur Moravian Church in den USA von 1945 bis 1977 vorstellen.

Nach 1945 wurden die Beziehungen zwischen den Herrnhutern in Deutschland und den USA so eng wie schon seit Jahrzehnten nicht mehr. Warum war beiden Seiten diese Verbindung so wichtig? Und wie gelang ihnen der intensive Austausch? Vor allem: Wie gelang das über den Eisernen Vorhang hinweg? Diesen abenteuerlichen Wegen ist Frau Richter in USA-Archiven nachgegangen.

Am 15. Mai 2007 berichtet Frau Thea Olsthoorn aus Nijmegen in den Niederlanden über ihre Untersuchungen zur Mission der Brüdergemeine in Labrador.

Aktualisierte Angaben zu den Vorträgen können jeweils rechtzeitig auf der Homepage www.archivverein-herrnhut.de angesehen werden.

Termine

30. Juni bis 10. September 2006

Alt-Niesky und die Brüdergemeine

Ausstellung im Stadtmuseum Niesky

9. September 2006

Tag der offenen Tür

Vorstellung der aktuellen Hilfsmittel und Archivbesichtigung

(näheres auf der Homepage des Unitätsarchivs: www.archiv.ebu.de)

12. September 2006

Robert Langer, Ohorn: Landvogt der Oberlausitz.

Vortrag im Unitätsarchiv

6.–9. Oktober 2006

Jahrestagung des Vereins für Geschichte und Gegenwartsfragen der Brüdergemeine in Kleinwelka bei Bautzen.

Thema: Die Brüdergemeine und die Sorben

12. Oktober 2006

Schriftenreihe Band 2: Abraham Dürninger ein Herrnhuter Kaufmann

Buchpräsentation im Unitätsarchiv

7. November 2006

Arthur Manukyan, Göttingen:

Zinzendorf und die orthodoxen Kirchen im Orient.

Vortrag im Unitätsarchiv

6. Februar 2007

Hedwig Richter, Berlin. Die Herrnhuter Brüdergemeine und die Beziehungen zur Moravian Church in den USA

Vortrag im Unitätsarchiv

17. März 2007

Archivtag mit Mitgliederversammlung im Unitätsarchiv zum Thema: Bibliophile Kostbarkeiten im Archiv

15. Mai 2007

Thea Oolsthoorn aus Nijmegen in den Niederlanden:

Mission in Labrador

Vortrag im Unitätsarchiv

28. September – 3. Oktober 2007

zum Unitäts-Jubiläum »550 Jahre Brüder-Unität« im Tagungs- und Erholungsheim (TEH) Herrnhut

28. September – 1. Oktober

Jahrestagung des Vereins für Geschichte und

Gegenwartsfragen der Brüdergemeine Unitas Fratrum

1. Oktober – 3. Oktober

Wissenschaftliches Symposium der Brüder-Unität

Spenden und Beiträge für den Archivverein

Die internationale Kontonummer (IBAN)

und die internationale Bankleitzahl (BIC) des Archivvereins:

IBAN: DE 14 8555 0200 3000 0624 31

BIC: SOLADES1ZIT

Konto des Archivvereins: 3 000 062 431

(Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien, BLZ 850 501 00).

USA: Send checks (made payable to »Evangelische Bruederunitaet«) in US \$ to Moravian Archives, 41 W. Locust St., Bethlehem, Pennsylvania 18018-2757. Write in memofield: »Archivverein Herrnhut«.

UNITÄTSARCHIV moravian archives

Neue Öffnungszeiten des Unitätsarchivs:

Mo.–Fr. 9.00–16.30 Uhr

Fotos: Unitätsarchiv

Druck: WinterDruck, Herrnhut

Das Unitätsarchiv wurde 1764 gegründet und ist das Zentralarchiv der weltweiten Brüder-Unität.
Zittauer Straße 24, 02747 Herrnhut
Postfach 21, 02745 Herrnhut
Telefon 03 58 73/487 31, Telefax 487 66
E-Mail: unitaetsarchiv@ebu.de, www.archiv.ebu.de

Der Archivverein unterstützt seit 1998 die Arbeit des Unitätsarchivs.
Zittauer Straße 24, 02747 Herrnhut
E-Mail: archivverein@ebu.de
www.archivverein-herrnhut.de

Archivarius wird herausgegeben vom Archivverein und erscheint in unregelmäßigen Abständen.